

# Berliner Erklärung

## GEMEINSAM GEGEN HOMOPHOBIE FÜR VIELFALT, RESPEKT UND AKZEPTANZ IM SPORT

Als Akteur\_innen und Partner\_innen des Sports fühlen wir uns dessen integrativer Kraft in unserer Gesellschaft verpflichtet: Der Sport steht für Vielfalt, er verbindet Menschen unterschiedlichster Herkunft, Weltanschauung und Persönlichkeitsattribute.

Zentrale Werte im Sport sind Respekt, Toleranz und Fair Play. Nachdrücklich anerkennen wir die bedingungslose Umsetzung dieser Werte im Sport.

In weiten Teilen des Sports sind homophobe Tendenzen dennoch nach wie vor stark ausgeprägt, homosexuelle Sportlerinnen und Sportler fühlen sich diskriminiert und in ihren Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt. Zudem wird das Attribut der (vermeintlichen) homosexuellen Orientierung gezielt für Anfeindungen, Verunglimpfungen und Herabsetzungen sowie als Ventil für eigene Ängste, Frustrationen und Aggressionen im Sport eingesetzt.

Wir setzen uns von daher für ein aktives Vorgehen gegen Homophobie auf allen Ebenen des Sports ein. Wir unterstützen Maßnahmen zur Förderung eines vorurteilsfreien Klimas sowie zur Schaffung einer Kultur gelebter Vielfalt auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung und Achtung. Solche Maßnahmen sollten vor allem auch auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet sein, um entsprechende Haltungen im Zuge ihrer Identitätsentwicklung zu stärken.

Um diese Maßnahmen möglichst adressatengerecht anbieten zu können, sind empirisch belastbare Daten zur Homophobie im Sport unabdingbar. Wir unterstützen von daher entschieden die Intensivierung der wissenschaftlichen Forschung auf diesem Gebiet.

Das Zusammenwirken möglichst vieler Einrichtungen des Sports und der Zivilgesellschaft für Vielfalt, Respekt und Akzeptanz im Sport bietet die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Wandel im Denken und Handeln aller Beteiligten.

**BERLIN, 17. JULI 2013**

### DIE ERSTUNTERZEICHNER\_INNEN:



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB  
Bundesministerin der Justiz, Vorsitzende des  
Kuratoriums der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld



Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB  
Bundesminister des Innern



Dr. Kristina Schröder, MdB  
Bundesministerin für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



Ilse Ridder-Melchers  
Vizepräsidentin  
Deutscher Olympischer Sportbund



Wolfgang Niersbach  
Präsident  
Deutscher Fußball-Bund



Ulrich Hoeneß  
Präsident  
FC Bayern München



Klaus-Dieter Fischer  
Präsident  
SV Werder Bremen



Martin Kind  
Präsident  
Hannover 96



Thorsten Manske  
Vizepräsident  
Hertha BSC Berlin



Ralf Auer  
Präsident  
VfR Mannheim 1896



Dirk Zingler  
Präsident  
1. FC Union Berlin



Stefan Orth  
Präsident  
FC St. Pauli von 1910



Christine Lüders  
Leiterin der Antidiskriminierungsstelle  
des Bundes



Aletta Gräfin von Hardenberg  
Geschäftsführerin  
Charta der Vielfalt



Jörg Litwuschuh  
Geschäftsführender Vorstand der  
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld